

DIE GERÄTEINITIATIVE „DIGITALES LERNEN“

Broschüre für Erziehungsberechtigte





VORWORT

Mit dem 8-Punkte-Plan für die Digitale Schule setzen wir die größte Investition um, die es im digitalen Bildungsbereich jemals gegeben hat.



Bundesminister Univ.-Prof.
Dr. Heinz Faßmann

Erfreuliche 93 Prozent aller Mittelschulen, AHS-Unterstufen und Sonderschulen haben sich für eine Teilnahme an der Geräteinitiative entschieden. Es werden somit in diesem Schuljahr an 1.502 Schulen der Sekundarstufe I erstmalig bis zu 150.000 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Schulstufe mit digitalen Endgeräten ausgestattet, die in das Eigentum der jungen Menschen übergehen.

Damit die Geräte im Unterricht gut eingesetzt werden können, unterstützen wir Lehrerinnen und Lehrer mit einer Vielzahl an ganz konkreten Begleitangeboten. Dazu zählen Online-Schulungen, an denen bisher schon mehr als 30.000 Lehrkräfte teilgenommen haben, genauso wie das Portal Digitale Schule (PoDS), das eine zeitgemäße Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schulleitungen, Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schülern ermöglicht. Die Eduthek stellt vielseitige Lernmaterialien für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler bereit. Dazu kommt selbstverständlich das reguläre, umfassende Angebot der Pädagogischen Hochschulen im Bereich Digitalisierung und Mediendidaktik. Als zentrale Stelle für Fragen zur Geräteinitiative steht der OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung zur Verfügung.

Wir implementieren mit der Digitalen Schule die größte Reform seit der Einführung des Gratisschulbuchs mit Selbstbehalt. Mit der Ausrollung der Endgeräte setzen wir auf innovative und zukunftsfähige Lehr- und Lernmethoden – damit das Lernen spannend bleibt und Freude macht, aber auch wesentliche Kompetenzen vermittelt werden, die es in der heutigen Berufs- und Lebenswelt braucht. Nicht zuletzt ermöglicht es die Digitale Schule, dass auf individuelle Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler besser eingegangen werden kann.

Danke, dass Sie mit dabei sind!

DIE DIGITALISIERUNG DER SCHULE

als Meilenstein für das österreichische Bildungssystem

Mit Herbst 2021 werden Schülerinnen und Schüler (5. und 6. Schulstufe) erstmals mit Laptops und Tablets ausgestattet. Das ist einer der wichtigsten Bausteine auf dem Weg zur Digitalen Schule. Mit ihr verfolgen wir die Zielsetzung eines interessanten und abwechslungsreichen Unterrichts, die systematische Vermittlung digitaler Grundkompetenzen und die Begleitung unserer Kinder bei ihren individualisierten Lernwegen. Genauso wichtig sind dafür die Aus- und Weiterbildung unserer Pädagoginnen und Pädagogen in digitaler und mediendidaktischer Unterrichtsgestaltung, die Bereitstellung von digitalen Lern- und Lehrmaterialien und andere Maßnahmen, zu welchen Sie in dieser Broschüre mehr lesen können.

Die Schule hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler in bester Weise auf das Leben und die Arbeitswelt vorzubereiten und sie mit dem erforderlichen Wissen und Können auszustatten. Schülerinnen und Schüler sollen zu selbstständigen, kritikfähigen und verantwortungsbewussten Menschen heranwachsen können, die ihr Leben und ihre Umwelt aktiv gestalten können. Daher ist es heutzutage auch wichtig, dass junge Menschen bereits in der Schule lernen, wie sie sich in der digitalen Welt zurechtfinden können. Im Zentrum der Digitalen Schule stehen die Schülerinnen und Schüler, der Aufbau digitaler Kompetenzen für Berufswelt und Alltag sowie ein bewusster Umgang mit digitalen Medien.

GUT ZU WISSEN

Die Geräteinitiative „**Digitales Lernen**“ stellt zwei der acht Punkte des 8-Punkte-Plans des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) für die Umsetzung der Digitalen Schule dar. Nähere Informationen zum **8-Punkte-Plan** für die Digitale Schule finden Sie unter digitaleschule.gv.at

// Die Verwendung digitaler Geräte bietet das Potenzial, dass die Schülerinnen und Schüler besser individuell und differenziert gefördert werden können. Übungen können bereitgestellt werden, so dass verschiedene Schwierigkeitsgrade eingesetzt werden können, um optimal zu fordern und zu fördern. Zudem bleibt den Lehrpersonen so mehr Zeit, sich individuell um jene Schülerinnen und Schüler zu kümmern, die zusätzlich Erklärungen oder Feedback benötigen.

HS-Prof. Mag. Dr. Sonja Gabriel, MA MA,
Professorin für Medienpädagogik und Mediendidaktik,
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

// Die Antonkriegergasse ist eine der größten Allgemeinbildenden Höheren Schulen Österreichs. Uns ist die Erziehung zu einem verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit digitalen Medien ein wichtiges Anliegen. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Projekte durchgeführt, zum Beispiel mit Saferinternet.at. Digitale Medien werden überall dort in den Unterricht integriert, wo es didaktisch sinnvoll ist. Sie bieten ausgezeichnete Möglichkeiten, den Unterricht so zu gestalten, dass er für die Kinder ansprechend und lehrreich ist.

Mag. Dr. Michel Fleck, Direktor WMS/RG/ORG Antonkriegergasse



ES GIBT VIELE GUTE GRÜNDE FÜR DIE DIGITALE SCHULE

1 Das Digitale ist heute grundlegender Bestandteil der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern.

Digitale Geräte (z. B. Smartphones oder Tablets) werden von Schülerinnen und Schülern heute ganz unabhängig von der Schule meist täglich verwendet. Es ist wichtig, dass Kinder systematisch lernen, die Geräte richtig und bewusst einzusetzen.

2 Schülerinnen und Schüler gestalten den Unterricht aktiv mit.

Der Einsatz digitaler Geräte schafft neue Möglichkeiten im Unterricht. So können Schülerinnen und Schüler mit einfachen digitalen Werkzeugen z. B. selbst kleine Tests entwickeln. Diese Möglichkeiten können zu einer gesteigerten Bereitschaft führen, sich aktiv in den Unterricht einzubringen. Selbsterstellte Inhalte wie Videos, Präsentationen oder Simulationen lassen das digitale Klassenzimmer zum interaktiven Lernraum werden.

3 Digitale Geräte steigern die Motivation der Schülerinnen und Schüler.

Aktives Gestalten macht Lust auf das Lernen. Praxisbeispiele erfahrener Schulen zeigen: Viele Schülerinnen und Schüler werden durch den digitalen Unterricht motivierter. Dies liegt wohl nicht nur an den neuen Chancen für das Lehren und Lernen, sondern auch daran, dass der Unterricht abwechslungsreicher gestaltet werden kann und zahlreiche visuelle und auditive Medienformate eingesetzt werden können.

4 Digitale Medien können Lehrerinnen und Lehrern helfen, den Lernstand besser im Blick zu behalten.

Durch moderne Kommunikationsmittel und den Einsatz von Apps können Lehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler bedürfnisorientierter betreuen und den Lernstand der Schülerinnen und Schüler einfacher im Blick behalten. Einige Lernplattformen erlauben es außerdem, individuelle Lernaufgaben und Leistungsziele zu definieren, damit bessere Lernfortschritte erzielt werden können, die den Status Quo jedes Kindes mitberücksichtigen.

5 Digitales Arbeiten ermöglicht mehr Inklusion.

Der digitale Unterricht bietet viele Möglichkeiten, auf spezielle Bedürfnisse einzugehen. Beispielsweise durch diverse Darstellungsoptionen bei digitalen Geräten kann auf Schülerinnen und Schüler mit visuellen Einschränkungen eingegangen werden. Schülerinnen und Schüler mit Mobilitätsbeeinträchtigungen können sich durch digital gestützte Hör- oder Sprechübungen besser in den Unterricht einbringen. Digitale Medien ermöglichen einen zeitgemäßen Unterricht, der auf die Bedürfnisse von Kindern besser abgestimmt werden kann.

// Laptops und Tablets sind richtige Arbeitsgeräte, kein reines Spielzeug. An der MS Schwechat Frauenfeld wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern fundiertes Wissen vermitteln und ihre Selbst- und Sozialkompetenz fördern. Dabei ist der Einsatz digitaler Technologien unabdingbar für zeitgemäßes Lernen.
Gudrun Taller, BEd, Direktorin der MS Schwechat-Frauenfeld

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

für Sie als Erziehungsberechtigte

Zunächst erhalten Sie die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) von Ihrer Schule. Für die Bereitstellung eines Geräts ist es Voraussetzung, dass Sie diesen AVB zustimmen. Zeitgleich mit den AVB erhalten Sie auch die Zahlungsinformationen für die Überweisung des Eigenanteils in Höhe von 25 Prozent der Gerätekosten. Bitte zahlen Sie diesen Eigenanteil direkt ein. Für finanziell weniger gut gestellte Familien gibt es Befreiungsmöglichkeiten vom Selbstbehalt. Dafür muss zeitnah ein Antrag gestellt werden. Erst im Anschluss kann die Ausgabe der Geräte an die Schülerinnen und Schüler erfolgen.

Die Geräte wurden mit einer vierjährigen Garantie gekauft. Aus rechtlichen Gründen beginnt diese Garantie bereits mit Auslieferung der Geräte an die Schule. Den genauen Garantiezeitraum des Geräts für Ihr Kind entnehmen Sie bitte einem eigenen Übergabedokument, welches Sie von der Schule erhalten. Es besteht zusätzlich die freiwillige Möglichkeit, für das Gerät eine Versicherung gegen bestimmte Schäden und Verlust abzuschließen. Eventuell ist es aber auch im Rahmen Ihrer Haftpflichtversicherung versichert.

Sobald die Geräte ausgegeben und bezahlt sind bzw. der Befreiungsantrag bewilligt wurde, können die Laptops bzw. Tablets auch schon im Unterricht und zu Hause eingesetzt werden. Wenn Sie Näheres zum Einsatz der Geräte im Unterricht wissen möchten oder Fragen zum individuellen pädagogischen Konzept haben, steht Ihnen Ihre Schule gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Nähere Informationen zu den nächsten Schritten unter:
digitaleslernen.oead.at/support



FAHRPLAN

- › Erhalt und Unterzeichnung der Allgemeinen Vertragsbedingungen
- › Bezahlung des 25%igen Selbstkostenanteils oder Antrag auf Befreiung



Einblicke in den digitalen Unterricht der WMS/RG/ORG Antonkriegergasse

Digitale Geräte bieten viele spannende und innovative Möglichkeiten, den Unterricht zu gestalten und Lehrinhalte zu vermitteln, nicht nur in den Schularbeitsfächern. Der Einsatz der Geräte reicht z. B. in der Antonkriegergasse von Sprachtrainings unter Verwendung des Mikrofons, über Kreativstunden mit Zeichen-Apps und Animationen, dem Komponieren von Musik bis hin zu digital-animierten Rezeptvideos.

GUT ZU WISSEN

Die Bezahlung und Befreiung koordiniert die Buchhaltungsagentur des Bundes. Bei Fragen wenden Sie sich daher bitte an die Kontaktadresse auf Ihrer Zahlungsinformation.

DIE BEZAHLUNG DES GERÄTS

Gemäß dem Bundesgesetz zur Finanzierung der Digitalisierung des Schulunterrichts (SchDigiG) ist von Erziehungsberechtigten ein **einmaliger Selbstkostenanteil von 25 Prozent des Gerätepreises** zu bezahlen. Dies entspricht in etwa 100 Euro und variiert je nach Gerätetyp geringfügig. Eine Zahlungsinformation mit den Details erhalten Sie von Ihrer Schule.



DIE BEFREIUNG VOM SELBSTKOSTENANTEIL

Für finanziell weniger gut gestellte Familien gibt es die Möglichkeit, über ein Online-Formular einen Antrag auf Befreiung vom Selbstkostenanteil zu stellen.

Die Befreiungsgründe sind:

- + Wenn für ein im gleichen Haushalt lebendes Geschwisterkind im vorangegangenen Schuljahr eine Beihilfe¹ bezogen wurde, oder
- + wenn die Schülerin oder der Schüler in einem Haushalt lebt, in welchem die Mindestsicherung, Sozialhilfe oder eine Ausgleichszulage² oder Notstandshilfe³ bezogen wird, oder
- + wenn für den Haushalt eine Befreiung von den Rundfunkgebühren⁴ vorliegt.

Erziehungsberechtigte, die einen Antrag auf Erlass stellen, müssen auf elektronischem Wege ein amtliches Dokument einbringen, das den Bezug einer der oben genannten Leistungen bestätigt. Die gesetzliche Grundlage dafür ist das SchDigiG.

- ¹ Folgende Beihilfen gelten als Erlassgrund: Beihilfen gemäß § 9 oder § 11 des Schülerbeihilfengesetzes 1983 oder § 1 des Studienförderungsgesetzes 1992
- ² Sozialhilfe oder Ausgleichszulage gemäß § 292, 293 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (ASVG) §§ 149, 150 Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz (GSVG) oder §§ 140, 141 Bauern-Sozialversicherungsgesetz (BSVG)
- ³ Notstandshilfe gemäß § 33 Arbeitslosenversicherung 1977
- ⁴ Befreiung von Gebühren gemäß § 3 Abs. 5 Rundfunkgebührengesetz, BGBl I 159/1999

➤ **Auslieferung und Übergabe der Geräte an die Schule, Beginn der Garantielaufzeit**

➤ **Übergabe an die Schülerinnen und Schüler und optionaler Versicherungsabschluss**

➤ **Einsatz der Geräte im Unterricht und zu Hause**

GUT ZU WISSEN

Gemäß §14 des SchUG kann die Schule die konkreten Arbeitsmittel für den Unterricht festlegen. Um das Gerätemanagement zu vereinfachen und die Netzwerksicherheit des Schulstandortes zu erhöhen, sieht auch das SchDigiG **die Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs an einem Schulstandort mit einem Gerätetyp** vor. Das ermöglicht u. a., dass alle Schülerinnen und Schüler die gleichen Anwendungen nutzen und Lehrkräfte die Geräte auf Basis ihres pädagogischen Konzeptes zielführend im Unterricht einsetzen können.

Aktuelle Informationen zur Bezahlung und Befreiung unter: digitaleslernen.oead.at/befreiung



WIE SIE IHR KIND ZU HAUSE BEIM EINSATZ DES GERÄTS UNTERSTÜTZEN KÖNNEN

Durch die Geräteinitiative „**Digitales Lernen**“ erhält Ihr Kind ein neues digitales Gerät, welches es in der Schule und fürs Lernen zu Hause nutzen wird. Dieses sollte nicht nur immer aufgeladen, sondern auch mit allem Zubehör (Kopfhörer, Ladekabel etc.) einsatzbereit sein. Auch für **regelmäßige Backups** und die **Aktualisierung der Programme** sollte gesorgt werden. Gemeinsam mit Saferinternet.at geben wir Ihnen Tipps, wie Sie Ihr Kind gut begleiten können.

//ZEITEN UND INHALTE BEGRENZEN

Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, welche Inhalte es wie lange nutzen darf und passen Sie diese Vereinbarungen immer wieder an: [si.or.at/218](https://www.saferinternet.at/218), [si.or.at/219](https://www.saferinternet.at/219)

//FÜR ALTERNATIVEN UND BEWEGUNG SORGEN

Animieren Sie Ihr Kind als Ausgleich zum digitalen Lernen konkret zu anderen Beschäftigungen wie Bewegung an der frischen Luft, gestalterische Tätigkeiten mit verschiedenen Materialien und Farben oder Zeit mit Freundinnen und Freunden verbringen.

///AUF DEN SCHUTZ DER PRIVATSPHÄRE ACHTEN

Im Internet wird man vielerorts dazu aufgefordert, persönliche Informationen (Name, Alter, Wohnort etc.) anzugeben. Nicht immer sind diese für die Nutzung der Anwendungen erforderlich. Besprechen Sie mit Ihrem Kind, welche Informationen es wo über sich preisgeben darf: [si.or.at/leitfaden](https://www.saferinternet.at/leitfaden)

////AUF EINEN GUTEN UMGANG MIT ANDEREN ACHTEN

Wie man online mit anderen Personen spricht und sich verhält, müssen Kinder erst lernen. Unterstützen Sie Ihr Kind, sich rücksichtsvoll zu verhalten: [si.or.at/224](https://www.saferinternet.at/224)

//////DIE BEWERTUNG VON INFORMATIONEN ÜBEN

Welchen Informationen kann man trauen, welchen nicht? Was ist Werbung, was ist Information? Üben Sie mit Ihrem Kind, Informationen zu hinterfragen und mehrere Quellen miteinander zu vergleichen: [si.or.at/220](https://www.saferinternet.at/220)

//////UNERWÜNSCHTE KOSTEN VERMEIDEN

In vielen Apps und Spielen kann man In-App-Käufe mit echtem Geld tätigen. Um das zu verhindern, können Sie diese am Gerät und zusätzlich über den Telefonanbieter sperren: [si.or.at/221](https://www.saferinternet.at/221)

///////ÄNGSTE DER KINDER ERNST NEHMEN

Kinder stoßen online immer wieder auf bedenkliche Inhalte. Neben technischen Schutzmaßnahmen sind eine gute Vertrauensbasis und das Gespräch mit den Kindern wichtig: [si.or.at/222](https://www.saferinternet.at/222)

///////AUF AUSREICHEND SCHLAF ACHTEN

Digitale Geräte haben nichts im Schlafzimmer zu suchen. Auch die Freundinnen und Freunde sollten in der Nacht in Ruhe gelassen werden.

///////SIE SIND VORBILD

Wie Eltern die Nutzung digitaler Geräte vorleben, welche Regeln in der Familie gelten und wie mit Problemen und Schwierigkeiten umgegangen wird, ist maßgeblich für das Verhalten der Kinder. Bleiben Sie mit Ihren Kindern im Gespräch und zeigen Sie Interesse für deren digitales Leben: [si.or.at/223](https://www.saferinternet.at/223)

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!



VIDEO-TIPP

Der Video-Elternratgeber „Frag Barbara!“ von Saferinternet.at richtet sich an Eltern und andere erwachsene Bezugspersonen. Er gibt Antworten auf die Herausforderungen bei der Erziehung im Zeitalter von Internet und Handy. Sie können sich auch direkt mit einer Frage an Barbara wenden. Schreiben Sie dazu an office@saferinternet.at.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.fragbarbara.at



// Digitale Geräte sind für Kinder eine große Chance – nicht nur in der Schule! Allerdings müssen unsere Kinder auch lernen, wie man damit verantwortungsbewusst umgeht. Dabei sind auch wir Eltern gefragt – wir können unsere Kinder aktiv unterstützen. Begleiten wir sie doch durch die digitale Lebenswelt, wie wir es auch sonst tun. Sei es beim Schwimmen lernen oder im Straßenverkehr.

DlIn Barbara Buchegger, M.Ed., Saferinternet.at



// Als Mutter von drei Kindern bin ich sehr glücklich, dass es diese Initiative gibt, damit ich meine Kinder bestmöglich beim digitalen Lernen unterstützen kann.

Güler Peyerl, Mutter, Oberösterreich

GUT ZU WISSEN

Wussten Sie, dass Schulen ebenfalls Verhaltensvereinbarungen für den Umgang mit den Geräten in der Schule festlegen werden? Fragen Sie Ihr Kind, worauf es in der Schule achten muss und unterstützen Sie es bitte dabei, sich an die Vorgaben der Schule zu halten.

www.saferinternet.at

DER 8-PUNKTE-PLAN

und die Geräteinitiative „Digitales Lernen“

KURZ ERKLÄRT

Mit Herbst 2021 werden Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Schulstufe und ihre Lehrkräfte erstmals mit Laptops und Tablets ausgestattet. Dies sind zwei der wichtigsten Bausteine des 8-Punkte-Plans der österreichischen Bundesregierung auf dem Weg zur Digitalen Schule. Die weiteren Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag, damit die Geräte wirksam und sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden.



PORTAL DIGITALE SCHULE

Die Bereitstellung einer zentralen Onlineplattform (Portal Digitale Schule) erleichtert die Kommunikation zwischen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern und Erziehungsberechtigten sowie den Zugang zu den wichtigsten Verwaltungs- und Lehrapplikationen.



EINHEITLICHE KOM-MUNIKATIONSPROZESSE

Um das Lehrmanagement am Schulstandort zu vereinfachen, wird der Einsatz von Lernplattformen auf eine Anwendung nach Wahl reduziert. Schulleitungen werden dabei unterstützt, den Prozess der Vereinheitlichung zu begleiten.



DISTANCE-LEARNING-MOOC

Die digitale Lehrpersonenausbildung, welche u. a. durch Onlinekurse (MOOC steht für „Massive Open Online Courses“) abgehalten wird, erfolgt in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen. Bisher haben daran schon mehr als 30.000 Lehrkräfte teilgenommen.



EDUTHEK

Auf den Bildungsmedienplattformen Eduthek und edutube werden den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften kostenlos digitale Lern- und Lehrmaterialien für alle Unterrichtsfächer bereitgestellt.



LERN-APPS

Dieses Gütesiegel überprüft am Markt befindliche Anwendungen nach bestimmten Kriterien und soll vor allem Lehrkräften eine Orientierung und Hilfestellung bei der Auswahl innovativer Lern-Apps für den Unterricht geben.



AUSBAU DER SCHULISCHEN BASIS IT-INFRASTRUKTUR

Die IT-Infrastruktur an Bundes-schulen wird flächendeckend an die Rahmenbedingungen für digital gestützten Unterricht angepasst und unterstützt damit eine optimale Nutzung der digitalen Endgeräte im Unterricht.

Digitale Schule ist die Kombination von moderner, digitaler Infrastruktur und inspirierender, zukunftsweisender Pädagogik.

Bundesminister Univ.-Prof.
Dr. Heinz Faßmann

Die digitale Welt ist heute Alltag und Schulen sind aufgefordert, digitale Medien als Selbstverständlichkeit in den Unterricht zu integrieren. Diese Medien ersetzen keine Beziehung zur Lehrkraft, stellen jedoch mit pädagogisch-didaktischen Aufgabenstellungen einen deutlichen Mehrwert für das Lernen von Schülerinnen und Schülern jeder Altersstufe dar. Wesentliche Aufgabe der Schule heute ist es, junge Menschen zu bilden, die sich in einer digitalen Welt kompetent und selbstsicher bewegen und diese darüber hinaus kritisch beurteilen und gestalten können.

Prof. Mag. Dr. Marlies Krainz-Dürr,
Rektorin der Pädagogischen Hochschule Kärnten



DIGITALE ENDGERÄTE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

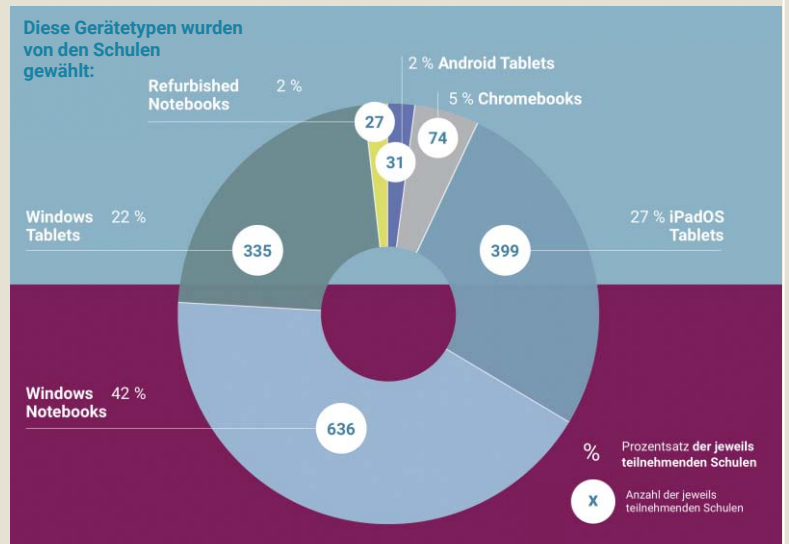
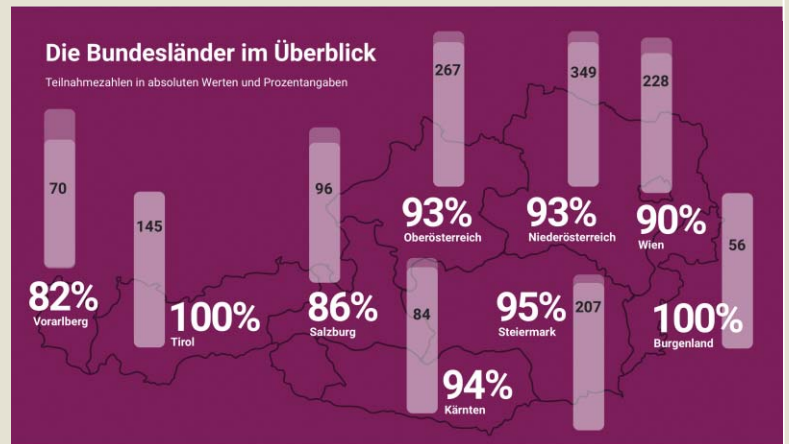
Ab dem Schuljahr 2021/22 werden die 5. und einmalig auch die 6. Schulstufen mit digitalen Endgeräten ausgestattet, um allen Schülerinnen und Schülern den gleichen Zugang zu digitaler Bildung zu ermöglichen.



DIGITALE ENDGERÄTE FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Im Zuge der Geräteinitiative werden auch ausreichend Geräte für Lehrkräfte, die in den digitalen Klassen unterrichten, bereitgestellt.

TEILNAHMEZAHLEN UND GERÄTETYPEN



Mit digitalen Lernmaterialien können Schülerinnen und Schüler Neues entdecken, ihr Verständnis vertiefen und Gelerntes gezielt festigen. In unserem Projekt ‚FLINK in Mathe‘ möchten wir die sinnvolle Verwendung digitaler Geräte ab der 5. Schulstufe unterstützen. Konkret entwickeln wir gemeinsam mit erfahrenen Lehrkräften qualitätsgesicherte interaktive Lernmaterialien, die insbesondere automatisches Feedback und adaptives Üben ermöglichen. Diese stehen kostenlos zur Verfügung und werden laufend weiterentwickelt.

Univ.-Prof. Dr. Markus Hohenwarter,
Center for Open Digital Education,
Johannes Kepler Universität Linz¹

¹ Nähere Informationen zu der Initiative »FLINK in Mathe« finden Sie unter: www.jku.at/linz-school-of-education/code



WER IST DER OeAD?

Der OeAD ist Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung.

Er berät, fördert und vernetzt seit 60 Jahren mit zukunftsorientierten Programmen Menschen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur. Als Agentur der Republik Österreich leistet der OeAD damit einen Beitrag zur inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung.

// Digitale Medien, digitale Tools und Techniken wie das Handy, das Tablet und der Laptop gehören mittlerweile zu unserem Lebensalltag dazu. Deshalb ist es unsere Vision, dass Digitalisierung auch in der Schule Einzug hält und es ganz normal ist, mit digitalen Tools und Instrumenten zu unterrichten. Die österreichische Bundesregierung legt das Fundament für die Digitalisierung des Schulwesens. Der OeAD als Agentur für Bildung und Internationalisierung unterstützt bei diesem Prozess.

Jakob Calice, PhD, Geschäftsführer OeAD

Die aktuellen Veranstaltungen zur Geräteinitiative finden Sie hier:
digitaleslernen.oead.at/veranstaltungen

Die Teilnahme an den OeAD-Webinaren ist kostenlos.



OeAD-UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

So starten Sie und Ihr Kind gut in die Digitale Schule

DIGITALES LERNEN MIT DEM OeAD

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat den OeAD mit der operativen Abwicklung der Geräteinitiative „Digitales Lernen“ beauftragt. Für „Digitales Lernen“ bietet der OeAD neben der Website digitaleslernen.oead.at und dem Newsletter, zu dem Sie ein QR-Code auf Seite 15 dieser Broschüre führt, zahlreiche spannende Webinare an. Einige davon sind für Sie gedacht und können von überall aus digital besucht werden.

Webinare mit [Saferinternet.at](https://saferinternet.at)

Diese Webinare beschäftigen sich mit Tipps für den achtsamen Einsatz der Notebooks und Tablets in der Schule und zuhause, klären über Sicherheitsthemen auf und geben Ratschläge für den Umgang mit und Konsum von digitalen Medien.

Webinar-Format „Digitales Lernen gefragt?“

Dieses monatlich stattfindende Webinar-Format bietet die Möglichkeit, Fragen rund um die Geräteinitiative „Digitales Lernen“ zu stellen. Jedes Mal spricht außerdem eine Expertin oder ein Experte zu einem relevanten Thema.

WEITERE SPANNENDE ANGEBOTE MIT DIGITALISIERUNGSBEZUG

Neben der Umsetzung der Geräteinitiative „Digitales Lernen“ setzt der OeAD noch viele weitere Programme um. Hier sehen Sie ein paar Blitzlichter von Projekten und Initiativen, die vielleicht auch für Ihr Kind interessant sind:

Mit „**More than Bytes – Kulturelle Bildung und digitale Medien**“ lädt der OeAD Schulklassen ein, sich in kulturellen Projekten mit der Digitalisierung auseinanderzusetzen.

Die **eTwinning-Plattform** ermöglicht es Schulen, sich in 43 Ländern grenzüberschreitend zu vernetzen und Onlineprojekte gemeinsam durchzuführen, um Unterrichtsstoff in internationalen Gruppen zu bearbeiten.

Der OeAD setzt in Österreich das EU-Programm **Erasmus+** um. Dieses unterstützt unter anderem schulische Institutionen dabei, Schülerinnen und Schülern einen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen. Die Kontaktaufnahme und das Kennenlernen erfolgt mittlerweile weitestgehend digital.

Im Rahmen von **Young Science** und **Citizen Science** bietet der OeAD schulische und außerschulische Möglichkeiten, um mit Forschungseinrichtungen zusammenzuarbeiten und Einblicke in Forschungstätigkeiten zu gewinnen.

BILDUNGSPREIS »KLASSE! LERNEN. WIR SIND DIGITAL«

BMBWF, OeAD und Ars Electronica laden ab Herbst 2022 Schulklassen und ihre Lehrkräfteteams zur Teilnahme am Bildungspreis „Klasse! Lernen. Wir sind digital“ ein, um den kreativen, innovativen und nachhaltigen Einsatz von digitalen Hilfsmitteln im Unterricht sichtbar zu machen. Es winken Preise von bis zu 10.000 Euro.

// Die Erkenntnis nimmt zu, dass die Digitalisierung ein integraler Bestandteil von Bildung sein muss. Digitalisierung als kulturelle und soziale Dimension zu verstehen ist aber weit mehr als das Wissen, wie Geräte und Software gehandhabt werden. Es ist daher ermutigend und wichtig, dass Lehrpersonen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern inspirierende digitale Projekte umsetzen und damit auch die Potenziale erkennen. Das macht Mut.

Gefried Stocker, künstlerischer Leiter Ars Electronica

Zum Preis und zu den Teilnahmebedingungen: digitaleslernen.oead.at/de/bildungspreis-klasselernen/



Haben Sie Fragen rund um die Geräteinitiative „Digitales Lernen“? Das Team des OeAD steht Ihnen telefonisch und per E-Mail für Auskünfte zur Verfügung.

www.digitaleslernen.oead.at
digitaleslernen@oead.at



STICKER

Damit Kinder viel Freude mit den Laptops und Tablets haben, erhalten sie als Geschenk bei der Geräteübergabe Sticker. Diese verweisen auf eine eigens für Schülerinnen und Schüler angelegte Unterseite der OeAD-Website, wo sie beispielsweise ein Erklärvideo zur Geräteinitiative und zukünftig auch andere, speziell für Schülerinnen und Schüler aufbereitete Informationen finden werden. **Blieben Sie gespannt und schauen Sie mit Ihren Kindern vorbei!**
digitaleslernen.oead.at/fuer-schuelerinnen





oead

IMPRESSUM | Medieninhaber & Herausgeber:
OeAD-GmbH | Agentur für Bildung und Internationalisierung
(Austria's Agency for Education and Internationalisation)
Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien/Vienna | Sitz: Wien |
FN 320219 k | Handelsgericht Wien | ATU64808925
Geschäftsführer: Jakob Calice **Redaktion:** BMBWF:
Andrea Bock, OeAD: Jana Fälbl, Simon Prossliner |
Autorinnen und Autoren: OeAD: Monika Figlhuber, Tayfun
Hasoglu, Mario Sapina, Saferinternet.at: Barbara Buchegger,
Frederica Summereder. **Fotohinweise:** Shutterstock@
Jack Black (Cover), Martin Lusser (S. 3), Pexels@Max
Fischer (S. 5), Pixabay@StartupStockPhotos (S. 6),
Alicia Bankhofer (S. 7), Pexels@Julia M.Cameron (S. 9),
Saferinternet.at (S. 9), Pexels@Julia M.Cameron (S. 12)
Gestaltung: Dechant Grafische Arbeiten Wien **Druck:**
Print Alliance HAV Produktions GmbH | Wien, August 2021

Der OeAD ist eine gemeinnützige GmbH des Bundes.

Diese Broschüre wurde CO₂ kompensiert.



NEWSLETTER

Sie möchten keine
Informationen versäumen?
Melden Sie sich zum Newsletter an!
digitaleslernen.oead.at »
Newsletter Anmeldung



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

www.digitaleslernen.oead.at

digitaleslernen@oead.at

 /OeAD.worldwide

 /OeAD_worldwide

 /oead.worldwide

 /TheOeAD

www.oead.at